

Kirchenkonzert mit Mut auch zu modernen Interpretationen

Bad.Zeitung
9. 11. 2006

Sieben Chöre aus dem Tuniberggebiet beteiligten sich am gemeinsamen Konzertabend in der Gottenheimer Kirche / Abwechslung im Programm

GOTTENHEIM (eh). Die Chorgruppe Tuniberg-March gestaltete in der Pfarrkirche St. Stephan in Gottenheim ein eindrucksvolles Kirchenkonzert. Das Interesse am geistlichen Konzertabend kam dabei deutlich zum Ausdruck. Die Besucher, darunter Pfarrer Artur Wagner und Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber, erlebten ein abwechslungsreiches Gesangsprogramm mit traditioneller aber auch moderner Literatur. Sieben teilnehmende Chöre begrüßten die Vorsitzende der Gruppe, Sigrid Walter aus Schallstadt-Mengen, und Walter Hess vom gastgebenden Gottenheimer Männerchor.

Eröffnet wurde der Gesangsreigen vom gastgebenden Männerchor „Liederkrantz“ Gottenheim um mit „Herr der Welten“ von Dimitrij Bortnjanskij in der Bearbeitung von Karl Wilhelm Beichert. Gottenheims Dirigent Rudolf Becker hatte sein Ensemble gut auf das „Heimspiel“ eingestellt, was auch „Dona Maria“ von Herivelto Martins in der Bearbeitung von keinem geringeren als Ralph Maria Siegel deutlich machte. Inhaltlich wurde die „niemals endende Liebe Marias“ umschrieben. Moderneres Terrain beschränkt der 36-köpfige Chor mit den Spirituals „Way Down“ und „All night, all day“. Beim letzteren Vortrag überzeugte besonders Harald Kaiser mit einem Tenorsolo.



Der Männerchor aus Gottenheim eröffnete das Kirchenkonzert der sieben teilnehmenden Chöre der Chorgruppe Tuniberg-March in der Pfarrkirche St. Stephan.

FOTO: SEBASTIAN EHRET

Der gemischte Chor des Gesangvereins „Frohsinn Hausen“ unter der Leitung von Serge Ryskin hatte ebenfalls Modernes mit dabei. Schlagersängerin Hanne Haller hatte das „Vater unser“ in ein interessantes Kleid mit modern-poppigen Akzenten

gehüllt. Anspruchsvoll auch die Beiträge des zweiten Frohsinn-Chores an diesem Abend. Das 20-köpfige Männerensemble aus Merdingen erntete für die drei vorgelegten Werke ebenfalls viel Beifall. Dirigentin Myri Turkenich hatte die Sänger

zu besonderen Leistungen angespornt. Hans Georg Nägeli und Matthias Claudius hatten das Stück „Motette“ komponiert und getextet, das besonders durch tiefe und hohe Stimmen gekennzeichnet wurde. Das „Gebet“ aus der Feder von Mozart

gehörte zu den Highlights des Männergesangvereines Neuershausen unter der Leitung von Marianne Rösch.

Der zweite Konzertteil in der Gottenheimer Kirche begann mit dem Chorsatz für vier Stimmen und Orgel „Jesus bleibet meine Freude“ von Johann Sebastian Bach, vorgetragen vom Gemischtem Chores aus Mengen. Thomas Petersen komplettierte den Vortrag mit gekonntem Orgelspiel. Der folgende Negro-Spiritual „Give me Jesus“ vertiefte die Thematik des geistlichen Konzertabends weiter. Die weitere Variante des „Vater Unser“ präsentierte die Chorgemeinschaft Umkirch ebenfalls gekonnt wie auch Franz Schuberts „Oh wie schön ist deine Welt“.

Erneut gelang dem Montagschor aus Freiburg-Lehen ein fulminanter Abschluss der gesanglichen Beiträge. Christian Wenzel als Dirigent spielte dazu zu sätzlich Klavier. Die traditionellen Gospel „God tell it on the mountains“ und „Rock my soul“ gefielen ebenso wie das Musical-Medley aus „Sister act“. Anhaltender Beifall gab es auch im Finale des Konzertabends von den begeisterten Zuhörern. Pfarrer Artur Wagner sprach es für alle Zuhörer aus: „Es ist eine große Freude zuhören zu dürfen.“ Nach dem gemeinsamen Konzertieren gab es noch ein gemütliches Treffen aller Sänger.